

## Poguntke, Peter: Gleichgeschaltet. Rotkreuzgemein- schaften im NS-Staat, Köln u.a. 2010. ISBN: 978-3- 412-20463-1

Bislang waren Untersuchungen und Darstellungen zum DRK in der NS-Zeit weitgehend auf die Ebenen des Gesamtverbandes bzw. der Organisationsspitze beschränkt. Der Autor unternimmt nunmehr den Versuch, die NS-Auswirkungen für das DRK auf die Basis der Organisation, die Rotkreuzgemeinschaften, die einzelnen Mitglieder zu beziehen. In Sonderheit geht es ihm um den Grad der Akzeptanz der NS-Ideologie, vor allem ihre rassistischen Komponenten.

Das Buch enthält eine Darstellung der Auswirkungen der NS-Eingliederung auf lokale Strukturen, was entsprechend illustriert wird. Sehr instruktiv sind auch die sich anschließenden Fallbeispiele (z. B. die Eingliederung des ASB München-Feldmoching in das DRK). Es folgt ein Vergleich zwischen dem DRK und verwandten Organisationen (wie dem DFB und der DLRG) in der NS-Zeit.

Fazit des Autors: Im Dritten Reich waren (auch) die Rotkreuzgemeinschaften gleichgeschaltet und NS-weltanschaulich ausgerichtet. Daraus jedoch abzuleiten, "...die NS-Ideologie wäre im Roten Kreuz auf besonders fruchtbaren Boden gefallen, wäre ebenso falsch wie die Interpretation, das DRK sei ein Sammelbecken des Widerstandes gewesen" (S. 311).